

2 ——— Unsere Spende an Weihnachten ———

Im Mittelpunkt der **50. Adveniat-Aktion** steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas. Anhand von Beispielen aus Honduras, El Salvador und Brasilien stellt Adveniat die vielfältige und notwendige Arbeit von Laien in Lateinamerika vor. Allein in dem kleinen Land Honduras mit sieben Millionen Einwohnern sind 17.000 Laien tätig.

Laien sind nicht nur dort aktiv, wo es an Priestern mangelt. Sie übernehmen oft die Verantwortung für eine Gemeinde – vom Wortgottesdienst und der Seelsorge bis hin zur praktischen Hilfe. Ebenso bilden sich etwa Menschenrechtsgruppen, die sich zum Beispiel für die Belange von Minderheiten, Randgruppen und Bürgerkriegsopfer einsetzen.

Die Arbeit dieser so genannten „Delegados de la Palabra“ erfolgt oftmals unter beschwerlichen Umständen: Sie besuchen entlegene Dörfer und gehen gleichsam „bis an die Grenzen der Erde“, um dort einen Gottesdienst zu feiern, bevor sie am Montag selbst wieder ihre harte Arbeit aufnehmen, um ihr tägliches Brot zu verdienen. Ohne ihr Engagement blieben rund 70 Prozent der katholischen Gemeinden in Lateinamerika jeden Sonntag ohne Gottesdienst.

Unterstützen wir diese wichtige Arbeit der Laienmitarbeiter mit unserer Spende an Weihnachten. Allein im vergangenen Jahr konnten mit den Spenden von Adveniat 3.119 armutsorientierte und dringend notwendige Projekte in Lateinamerika gefördert werden.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr Prälat Bernd Klaschka, Adveniat



**50. Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten**

**5 EURO* HILFE
SMS mit adveniat
an 8 1190**

* 5 € zzgl. SMS-Gebühr.
4,83 € gehen an Adveniat.

www.adveniat.de

**Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95**



ADVENIAT

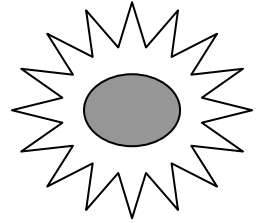
Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, 85625 Glonn
Prof.-Lebsche-Str. 11 * Tel.: 08093 / 577 55 0

Redaktion: Angelika Kronthaler, Pfr. Siegfried Schöpfl

www.pfarrei-glonn.de

st-johannes-der-taeufer.glonn@erzbistum-muenchen.de

**Liebe Pfarrgemeinde
in Glonn, Berganger und Antholing,
liebe Mitchristen,**



in diesem Jahr zielt ein Stern die Vorderseite unseres Pfarrbriefes. Er befindet sich in der Grotte der Geburtskirche in Betlehem, an der Stelle, wo Gott Mensch geworden ist. Auch wenn dieser Ort so ganz anders ausschaut als in den meisten unserer Weihnachtskrippen, so geht es ja nicht darum den Ort genau zu lokalisieren, sondern zum Nachdenken anzuregen. Wer nach Betlehem kommt, macht keine Reise in die Vergangenheit, sondern es ist eine Begegnung mit den lebendigen Wurzeln unseres Glaubens.

Um in diese Kirche zu gelangen, muss man sich klein machen. Die Türe in diese Kirche ist nämlich nicht höher als 1,3 m. Und so wird es kaum einen erwachsenen Menschen geben, der sich nicht bücken muss, um dort eintreten zu können.

Gott selber hat es uns vorgemacht, was es heißt, sich klein zu machen. Er der große Gott kommt als kleines Kind in unsere Welt. Er vertraut seinen eingeborenen Sohn Maria und Josef an und Jesus wächst bei ihnen auf und ist ihnen untertan, wie es in Lk 2,51 heißt.

Für uns Menschen ist es oft schwer sich anderen anzuvertrauen und sich klein machen zu können. Wir meinen oft, alles selbst machen zu müssen. Aber tut es uns nicht auch manchmal gut, wenn andere für uns da sind? Gott, er möchte für uns da sein. Und wir müssen uns ihm anvertrauen. Dann wird auch in unserem Leben ein Stern aufgehen, egal wo wir gerade sind, und dies um so mehr, je kleiner wir uns machen können.

***Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen Ihre Seelsorger***

*Siegfried Schöpf
Pfarrer*

*Hermann Saur
Diakon*

*Johann Schönhuber
Altenheim-Pfarrer i.R.*

*Johann Prechsl
Kurat i.R.*





Jakob Mallmann, Harry Jaensch, Regina Brunnhofer, Roswitha Sarreiter, Monika Altinger, Agnes Riedl, Caroline Nagl, Klaus Kämpf, Sonja Gröbmayer, Martin Ellmaier, Rudi Gasteiger, Stefan Hölzl, Silvia Schwaiger (nicht auf dem Foto: Theresia Brauch und Markus Walgenbach)

Der Pfarrgemeinderat ...

... sind Frauen und Männer aus der Pfarrgemeinde die von Ihnen am 7. März 2010 gewählt wurden, die mitdenken, mitentscheiden und mit ihren Ideen das pfarrliche Leben zusammen mit dem Pfarrer gestalten. Nicht nur die Gottesdienste, auch die gesellschaftlichen Feiern stärken das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und tragen zu einem lebendigen Glauben in der Pfarrei bei.



Mitglieder des Pfarrgemeinderates organisieren zum Beispiel die Einteilung der **Sternsingergruppen** und begleiten sie, oder den **Kreuzweg** nach Zinneberg mit seinen 5 Stationen, die **Senioren-gottesdienste** im Frühjahr und Herbst, die von den Kindergartenkindern mit Gebasteltem und einem Lied mitgestaltet wurden, das **Fastenessen** mit der Suppe, die von einigen Frauen im Pfarrsaal vorbereitet wird, der **Stehempfang** bei der Firmung, **Fronleichnamsprozession**, das **Pfarrfest** als Fest für die ganze Familie mit Spiel und das leibliche



Wohl, der Stehempfang für Matthias Holzbauers **Verabschiedung**, **Kräuterbüschlbinden** im Pfarrgarten und verkaufen für einen guten Zweck, **Frühschoppen** im Pfarrsaal zum Kennenlernen des neuen Diakon Hermann Saur, **Aktion Minibrot** an Erntedank – die Einnahmen gingen an die Garser Missionsschwestern - **Wortgottesdienst** im Pfarrheim für und mit Trauernden,



Kindersegnung mit gemütl. Beisammensein, das **Engelamt** bei Kerzenlicht, bei dem wir zu Fuß nach Frauenreuth gehen, die **Senioren-advntsfeier**, musikalisch gestaltet von der Glonner Musi und besinnlichen Texten, so wie die **Geburtstags- und Weihnachtsbesuche**.

Das ganze Jahr über können wir in unserer Gemeinde auf Ihr Engagement, auf Ihre Ideen, auf Ihre Tatkraft zählen. Sie sind zur Stelle, ohne dass man lange bitten muss, helfen und unterstützen uns, damit wir diese Projekte anbieten können.



Dafür ein **herzliches Vergelt´s Gott**.

Allen Pfarrangehörigen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2011.

Pfarrgemeinderat Glonn

Roswitha Sarreiter

6 — Neubau Kindergarten und Pfarrheim —

Zum derzeitigen Sachstand:

Die Entwurfsplanung ist im wesentlichen einschließlich Kostenberechnung abgeschlossen. Ins Stocken geraten ist aber die Finanzierung.

Für die Pfarrheimfinanzierung konnte mit dem Erzbischöflichen Ordinariat ein Modus gefunden werden (bzgl. dem Eigenmittelanteil der Pfarrei), der voraussichtlich Aussicht hätte, in der entscheidenden Vergabebesitzung des Ordinariates im November 2010 die Mittelbereitstellung für das Jahr 2011 genehmigt zu bekommen. Beim Kindergartenneubau, der vom Bauablauf zwangsweise gleichzeitig mit dem Pfarrheimneubau durchgeführt werden muss, haben sich bezüglich der Finanzierung aber Schwierigkeiten ergeben.



Generell ist davon auszugehen, dass die Baukosten

zu einem Drittel der Bauherr (in diesem Fall die Pfarrei Glonn, bzw. das Erzb. Ordinariat) und zu zwei Drittel die politische Gemeinde trägt. Die pol. Gemeinde erhält vom bayerischen Staat in der Regel ein Drittel (die Hälfte des Gemeindeanteils) der zuwendungsfähigen Kosten erstattet. Diese berechnen sich nach Kostenrichtwerten, die von der Regierung aber niedriger angesetzt sind als die berechneten Baukosten. Außerdem reduziert sich auch der 1/3-Anteil abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit. Somit ergibt sich ein wesentlich höherer Kostenaufwand für die Gemeinde als zunächst angenommen.

Die Gemeinde hatte aus diesem Grund das Erzb. Ordinariat, Referat Bauwesen, das planende Architekturbüro und die Pfarrei am 03.11.2010 zu einem klärenden Gespräch eingeladen. Dabei wurden die Baukosten und Planungsmaßnahmen erörtert.

Das Architekturbüro wird nun überprüfen, ob es Möglichkeiten von Einsparungen und eventuell Vereinfachungen geben kann.

Nach Ergebnisvorlage wird noch einmal über die Finanzierung beraten und gegebenenfalls kann Anfang 2011 der Antrag auf Baufinanzierung im Erzb. Ordinariat eingereicht werden.

Bei positiver Entscheidung wäre mit einem Baubeginn im Frühjahr 2012 zu rechnen.

So kurz vor dem Ende des Jahres 2010 blicken wir zurück auf eine Zeit, die für jeden einzelnen, aber auch uns alle zusammen als Pfarrgemeinde viele Erfahrungen, Erlebnisse und Aufgaben mit sich brachte.

Es soll hier auch ein **herzliches Vergelt's Gott** an alle gesagt, werden, die sich in der Kuratie Jakobsbairern freiwillig für das kirchliche Leben einsetzen.

Das sind Leute:

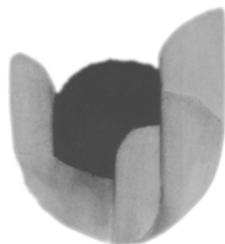


- die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind;
- die liturgische Dienste in der Kirche übernehmen;
- die sich um Senioren kümmern und zu denen gehen, die selbst nicht mehr außer Haus kommen;
- die sich um die Pflege und den guten Zustand unserer Kirche einsetzen;
- und alle die kommen und mitfeiern.

Am Jahresende ist aber auch Zeit einen Ausblick zu halten, auf das was uns 2011 bewegen wird. Besonders hervorzuheben wären hier 3 Ereignisse:

✿ Unsere **Gemeindenachmission** vom 12. – 20. Februar mit Pater Heinz Gerstle und Pater Berhard Bossert.

Dazu ist schon ein Programm vorbereitet in dem sich eines unserer wichtigsten Gebete – das Vater unser – durch die Tage mit den Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Aktionen ziehen wird. Dieses Programm wird in der endgültigen Fassung dann rechtzeitig verteilt und wir freuen und auf eine aktive Teilnahme.



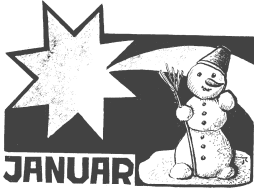
✿ Am 17. Juli wird Hans Schweiger sein **25jähriges Priesterjubiläum** mit einem Festgottesdienst am alten Turm mit uns feiern.

✿ Der besondere Höhepunkt ist wohl die Feier zum **100jährigen Weihetag** unserer Kuratiekirche am 8. Oktober, wozu wir auch den Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger bei uns begrüßen können.

Jetzt bleibt zwischen diesem Rück- und Ausblick etwas nicht zu vergessen. Wir wünschen uns allen, dass uns eine **ruhige und besinnliche Adventszeit** gelingen möge.

Das soll weitergehen in ein **gesegnetes Weihnachtsfest** verbunden mit der Erfahrung der Geburt Jesu.

Zuletzt bleiben noch die **besten Wünsche für das Jahr 2011**, damit uns all das gelingen möge, was uns gut tun wird.



Alljährlich ziehen unsere Ministranten mit Begeisterung unermüdlich als Sternsinger von Haus zu Haus und sammeln für die Kinder der 3. Welt und bringen uns den Segen.



Wir haben mit unserer Pfarrgemeinderatswahl ein neues Gremium gewonnen und versuchen für die nächsten vier Jahre etwas zu bewegen!



Im Rahmen des 2. Ökumenischen Kirchentags konnten wir Pfarrer Dr. Franz Gasteiger gewinnen der zu dem Thema: „Der Bruch in der Christenheit“ referierte. Dieser sehr interessante Vortrag in Piusheim hätte mehr Zuhörer verdient.

Mit unseren diesjährigen Firmlingen hat Peter Zeidler Bänke zum Ratschen, Besinnen und Ausruhen an der Südseite unserer Kirche gehandwerkert und gespendet - ein Vergelt's Gott.



Einen guten Anklang fand der Seniorenkaffee mit 25 Gästen in unseren Biergarten beim Wirt.

Diözesanweit war wieder für Ministranten eine Wallfahrt nach Rom! Der heilige Vater ist extra mit dem Hubschrauber zu ihnen gekommen. Es war sehr beeindruckend! Jeder Christ sollte einmal in Rom (die ewige Stadt) gewesen sein!

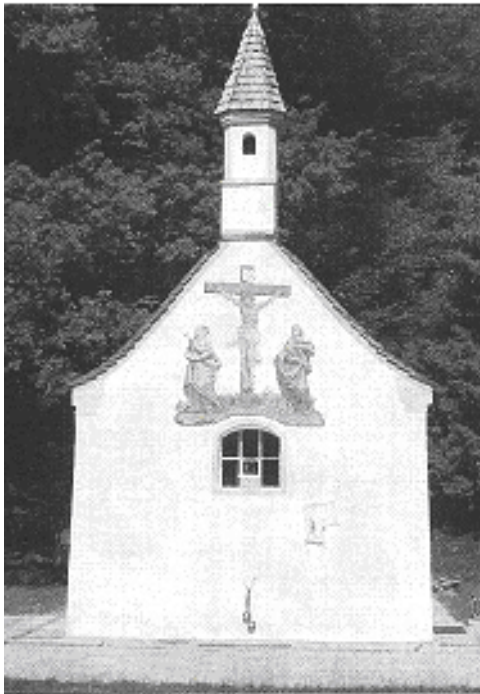




Der Erlös unseres Pfarrfestes kommt einem Handlauf für den Nordeingang an der Kirche zugute und es wurden für unsere Minis neue Gewänder gekauft.

Ein Alltagsausgleich war auch ein geselliger Kegelabend vom PGR und unserer Geistlichkeit!

Die erste gemeinsame Alltötting-Fahrt mit Glonn war gelungen Schwerpunkt war eine Messe mit Pfarrer Schöpf! Zehn Wallfahrer waren von unserer Gemeinde dabei!



Die Außenfassade unseres Frauenbründls wurde von Hans Weigl renoviert. Ein Dankeschön allen freiwilligen Helfern.

An dieser Stelle möchten wir allen, die sich in unserer Kuratie ehrenamtlich engagieren ein **"herzliches Vergelt's Gott"** sagen.

So wünschen wir der ganzen Kirchengemeinde ein friedliches und gesegnetes neues Jahr!

Gott beschütze Euch!

Hans Diemer
Kirchenverwaltung

Anna Hufsky
PGR

Lena Würz
Schriftführerin

Alle Wege führen nach Rom!

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr für die 48 Glonner Ministranten vergangen. Zum Beginn des Kirchenjahres nahmen wir vier neue Ministranten in unsere Gemeinschaft auf.

Die Gruppenstunden erfreuten sich auch dieses Jahr reger Beteiligung. In diesen Treffen haben religiöse und ministrantenbezogene Themen ebenso Platz wie Spiel und Spaß.

So war es schön mit anzusehen, dass eine Gruppe Glonner Ministranten sich auf den Weg nach Anzing zum Ministrantentag gemacht hat. Dort wetteiferten sie mit Ministranten aus dem ganzen Dekanat um den „Goldenen Weihwasserpinsel“.

Den Höhepunkt des diesjährigen Kirchenjahres stellte jedoch die Ministrantenwallfahrt nach Rom zu unserem Papst Benedikt XVI dar. Aus unserem Pfarrverband Glonn, Berganger und Jakobsbaiern machten sich 31 Ministranten auf den Weg, und konnten sich dadurch auch besser kennenlernen.



Führung auf dem Forum Romanum

In diesen erlebnisreichen und beeindruckenden fünf Tagen erlebten die Ministranten das antike und moderne Rom und besuchten wichtige Orte unseres Glaubens, wie den Petersdom. Zentrales Ereignis der Wallfahrt war die Papstaudienz auf dem Petersplatz mit 45.000 Ministranten aus allen möglichen Ländern Europas. Für alle Ministranten war dies sicherlich eine prägende und sie in ihrem Glauben bestärkende Begegnung. So ist es schön mit anzusehen, wie dadurch diese Gemeinschaft mehr zusammengewachsen ist.

Bei einem Nachtreffen konnten wir uns bereits über die vielen eindrucksvollen und lustigen Photos aus Rom freuen.

Auch dieses Jahr zogen die Glonner Ministranten am Karsamstag durch Glonn und baten die Glonner Bürger „um a Ratschoa oda a Ratschgeld“. Einen Teil des gesammelten Geldes erhielten die Ministranten für ihren Kirchendienst ausbezahlt. Ein Geldbetrag von 1000 Euro wird von den Ministranten gespendet.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Ministranten für ihren Dienst in unserer Pfarrkirche, dem Marienheim und den Filialen. Besonderer Dank allen älteren Minis, die mich bei meiner Arbeit als Oberministrant unterstützen.



Desweiteren hoffe ich auf eine lebendige und im Glauben starke Ministrantengemeinschaft.

Oberministrant Jakob Mallmann

Danke

Den Verantwortlichen der Rom-Reise, allen voran **Jakob Mallmann** mit seinen Geschwistern **Teresa** und **Bernard** ein ganz herzliches Vergelt's Gott !!!

Auch den „großen Ministranten“ ein Dankeschön für ihre mühevollen Arbeit bei der Einführung der „Neuen“, beim Ministrantentag, der Diensterteilung, den Gruppenstunden und vielem mehr.

Und wenn möglichst viele Ministranten bei den Aktionen und bei ihrem Dienst eifrig dabei sind, ist das der schönste Lohn für ihre Mühen!

Pfarrer Siegfried Schöpf

Glonn: Sonntag, 29. Mai 2011
Berganger: Sonntag, 5. Juni 2011
Antholing: Sonntag, 5. Juni 2011



Alle katholischen Kinder aus den 3. Klassen sind wieder zur heiligen Erstkommunion eingeladen. Kinder, die nicht in Glonn oder Antholing die Schule besuchen, sollten bitte bis Weihnachten im Pfarrbüro gemeldet werden.

Der **Infoabend** für die Eltern aus Glonn und Berganger findet am 12. Januar 2011 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal in Glonn statt. Die Gruppenstunden finden ab Februar 2011 statt.

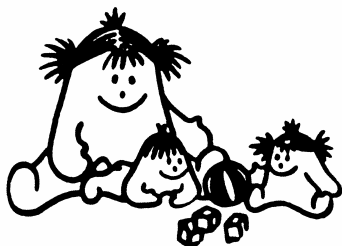
In Glonn feiern wir am 2. Februar das Fest „Darstellung des Herrn“ - **Maria Lichtmess**. In Berganger ist es schon am 1. Februar – jeweils um 18.00 Uhr (!!!) Mit diesem Gottesdienst wollen wir gemeinsam die Vorbereitungszeit beginnen. Dabei werden die Kerzen für die Gruppenstunden und alle Kommunionkerzen gesegnet. Die Kommunionkinder sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Und natürlich suchen wir auch dieses Jahr wieder Mütter oder auch Väter, die unsere **Kommunionsgruppen begleiten** wollen. Ausführliches Begleitmaterial und Infos werden zur Verfügung gestellt. Ein Treffen für die Gruppenmütter(-väter) ist am 20. Januar 2011 im Pfarrhaus in Glonn. Für die Kuratie Antholing gibt es bei Kurat Prechsl eigene Informationen.

Kindergruppen in Glonn

Eltern-Kind Gruppen,

Nähere Informationen bei Brigitte Watko
 Tel. 08093 / 90 29 38



und **die Rappelkiste,**

- erstes Loslassen von den Eltern
- Vorstufe Kindergarten

Nähere Informationen bei
 Brigitte Watko Tel. 08093 / 90 29 38
 oder
 Barbara Tikovsky Tel. 0178 / 2301731

Am **Donnerstag, 07. Juli 2011 um 09.00 Uhr** wird Domkapitular Lorenz Kastenhofer in der Kirche St. Johannes der Täufer in Glonn das Sakrament der Firmung spenden. Katholische Schülerinnen und Schüler, die zur Zeit eine 8. Klasse besuchen, können sich zur Firmung anmelden. Der gemeinsame Informationsabend für Eltern und interessierte Jugendliche der Pfarrei bzw. der Kuratien Berganger und Antholing findet am **Freitag, den 10.12.2010, 18.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Jugendliche, die gefirmt werden möchten, müssen sich persönlich anmelden. Anmeldetermine für Firmlinge aus Glonn sind

Dienstag, den 14.12.2010 und

Mittwoch, den 15.12.2010,

jeweils 16.00 – 18.00 Uhr

bei Diakon Saur im Pfarrbüro.

Firmlinge aus Berganger und Antholing melden sich am

Donnerstag, den 16. Dezember

zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Ircherhaus an.



Diakon Hermann Saur

Claudia Hölzl

Pfarrbüro Glonn

Liebe Pfarreimitglieder, wir möchten Sie ganz herzlich bitten, die Bürozeiten zu beachten:

Parteiverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag und Freitag ist das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen können Sie selbstverständlich eine Nachricht auf Band sprechen. Sie werden zurückgerufen!

Kath. Pfarramt Prof.-Lebsche-Str. 11, 85625 Glonn

Tel. 08093 577 55-0,

Fax 08093 577 55-9

www.pfarrei-glonn.de

st-johannes-der-taeufer.glonn@erzbistum-muenchen.de

29

November

Zu Beginn des Advents sind alle – groß und klein - zu einem **Hausgottesdienst** eingeladen. Gebetsvorschläge liegen in einem Heftchen in der Kirche aus. Man kann dies natürlich auch an einem anderen Tag gemeinsam beten. Auch Gebete für den Hl. Abend sind darin enthalten

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zum **adventlichen Engelamt** bei Kerzenschein in Frauenreuth. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Wiesmühle. Bitte Laternen oder Fackeln mitbringen. Ca. 19.15 Uhr Gottesdienst in Frauenreuth. Anschließend gibt es Glühwein zum Aufwärmen bevor wir uns auf den gemeinsamen Rückweg machen.

3

Dezember

5

Dezember

Die Kolpingfamilie feiert ihren Gründer, den **seligen Adolf Kolping** mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr, der musikalisch von der Jugendband Samaria gestaltet wird. Anschließend gibt es im Josefstüberl einen Fröhschoppen mit Weißwurst und Brezen.

Das Hochfest **Mariä Empfängnis** feiern wir um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Glonn. Musikalisch wird dieser Gottesdienst gestaltet von der Stubenmusi mit adventlichen Liedern und bei Kerzenschein.

8

Dezember

22

Dezember

Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest wollen wir gemeinsam einen **Bußgottesdienst** feiern in der Pfarrkirche Glonn (um 19.00 Uhr). Anschließend ist Möglichkeit zum Beichtgespräch oder zur Beichte.

Übrigens: Am **29.11. ist in Glonn** und am **21.12. in Berganger** die „**Ewige Anbetung**“. Das heißt, in unserem Bistum wird jeden Tag Gott angebetet. Nachts übernehmen Klöster diese Aufgabe. Diese Tage sind eine gute Möglichkeit, im Advent die „Stille Zeit“ wirklich zu begehen.

Vom 9. März — 6. April 2011 finden wieder die Exerzitien im Alltag statt. Sie stehen unter dem Motto:

„Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich“

(Joh 10,14)

Gott ist schon mal in dein Leben getreten, vielleicht schon mehrmals oder öfter, und einen Moment ahntest du, das war kein Zufall, das galt ganz klar einzig mir, sonst niemand. Hast du IHN **erkannt**, - vielleicht im Nachhinein.

Die ganz persönliche Zuwendung Gottes, seine Aufmerksamkeit auf die Gefühle in deiner Seele inmitten der alltäglichen Geschehnisse und zwischenmenschlichen Begegnungen, hast du *seine Gegenwart darin erkannt*? Darauf wollen wir in der kommenden Fastenzeit wieder achten, wahrnehmen, was war und was ist, und darin seine Spur, sein Gesicht, seine Fürsorge erkennen.

Gottes Wort „*ich kenne die Meinen*“, ist gewiss wahr, - „*und die Meinen kennen mich*“ ???

Von Jahr zu Jahr unseres Lebens ihn immer mehr kennen lernen, dazu können uns die Exerzitien im Alltag wieder einladen und unsere „Glut unter der Asche wieder neu entfachen“.

Machen Sie mit!

Sr. Amica Schloss Zinneberg

NOTIZEN  NOTIZEN



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Sie findet jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar statt.

Das diesjährige Motto lautet:

„Zusammen glauben, feiern, beten „

(Apg 2,42)

**Wir feiern unseren ökumenischen Gottesdienst
am 27. Januar 2011 um 19.00 Uhr**

in der kath. Pfarrkirche in Glonn

anschl. gemeinsame Begegnung

Auf andere zugehen ...

... war das Geheimnis der Heiligen Elisabeth. Die Legende vom Rosenwunder erzählt davon. Es könnte auch das Geheimnis deines Lebens werden.

Viele denken heute, sie müssten vor allem ihre eigenen Grenzen wahren, damit sie sich nicht überfordern. Doch oft genug fühlen sie sich in ihren engen Grenzen eingezwängt, und das Leben in ihnen erstickt.

Trau dich, auf Menschen zuzugehen, nicht um dein schlechtes Gewissen zu beruhigen, sondern aus einer inneren Freiheit heraus. Entwickle Phantasie, wie du Freude in das Leben der Menschen bringen kannst denen du begegnest. Die Rosen, die du in das Leben anderer bringst, duften nicht nur für sie, sondern auch für dich. Sie erfüllen auch dein Herz mit Liebe und Freude.

Indem du dich auf Menschen zubewegst, kommt in dir etwas in Bewegung, wirst du innerlich frei und weit. (Anselm Grün)

Dieses Geheimnis der Hl. Elisabeth, diese Zeilen von Anselm Grün kann man wunderbar mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei verknüpfen:

Die Welt, die nächste Umgebung wäre um vieles ärmer, wenn es nicht immer wieder liebe Menschen gäbe, die sich für Ihre Mitmenschen einsetzen. Die sich nicht scheuen, einen großen Teil Ihrer Zeit damit zu verbringen anderen Hilfe zu sein, andere zu unterstützen.

Wir möchten

allen ehrenamtlichen Mitarbeitern

ein herzliches Vergelt's Gott sagen

für Ihre Unterstützung in der Pfarrei,

für Ihre Mithilfe,

Freundlichkeit und Zeit,

die sie der Gemeinschaft schenken.



Die Glonner Sternsinger brauchen Verstärkung!

Im Jahr 2011 steht die Sternsingeraktion unter dem Motto „**Kinder zeigen Stärke**“. Das Beispielland für die Aktion Dreikönigssingen ist Kambodscha. Thematisch wird die Lebenswirklichkeit von Kindern mit Behinderungen weltweit im Mittelpunkt der Aktion stehen.

Die Sternsingergruppen in Deutschland ermöglichen durch ihr Sammeln von Spenden die Unterstützung von jährlich mehr als 2600 Projekten für Kinder in 110 Ländern der Welt. Und so zeigen sie Stärke für Kinder weltweit. Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Aktion von Kindern für Kinder auf unserer Erde! Weitere Informationen rund um die Aktion finden Sie auf www.sternsinger.org

Damit die Sternsingeraktion wie bisher gut klappt, sind wir wieder auf die vielen Kinder und Erwachsenen angewiesen, die bereit sind, als Könige, Sternenträger oder BegleiterInnen 2011 mitzumachen. Darum **eine große Bitte**: Überlegen Sie, ob Sie uns tatkräftig durch Ihre Mitarbeit unterstützen können. Jeder ist willkommen, ob groß oder klein. Wenn Sie oder Ihre Kinder Interesse haben den Segen Gottes in die Häuser zu tragen, dann melden Sie sich bitte bis 10.12.2010 bei Regina Brunnhofer, Telefon 08093/4905.

Danke für Ihre Mithilfe!

Vom 03. bis 05. Januar 2011 kommen die Sternsinger an Ihre Tür und bringen Ihnen den Segen zum Neuen Jahr und die weihnachtliche Botschaft des Friedens.

20 * C + M + B + 11

24. Dez. 2010 Hl. Abend

<i>Glonn</i>	16.00 Uhr	Kindermette
	17.00 Uhr	Kindermette
	22.30 Uhr	Christmette
<i>Berganger</i>	16.30 Uhr	Kindermette
	20.30 Uhr	Christmette
<i>Jakobsbaiern</i>	16.30 Uhr	Kindermette
	22.00 Uhr	Christmette
<i>Frauenreuth</i>	22.00 Uhr	Christmette
<i>Marienheim</i>	18.30 Uhr	Christmette
<i>Zinneberg</i>	21.30 Uhr	Christmette

**25. Dez. 2010 1. Weihnachtsfeiertag
Hochfest der Geburt des Herrn**

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbaiern</i>	9.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

**26. Dez. 2010 2. Weihnachtsfeiertag
Hl. Stephanus**

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbaiern</i>	9.00 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr	

31. Dez. 2010 Hl. Silvester I, Papst

<i>Glonn</i>	15.30 Uhr	Jahresschluss
<i>Berganger</i>	15.00 Uhr	
<i>Jakobsbaiern</i>	14.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	15.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	21.00 Uhr	Silvesterkonzert





1. Jan. 2011 Neujahr
Hochfest der Gottesmutter Maria

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Jakobsbairn</i>	9.00 Uhr	
<i>Frauenreuth</i>	19.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

2. Jan. 2011 Fest der Heiligen Familie

gewöhnliche Sonntags-Gottesdienstordnung

5. Jan. 2011

<i>Glonn</i>	16.30 Uhr	Dreikönigswasserweihe
<i>Jakobsbairn</i>	14.00 Uhr	Dreikönigswasserweihe

6. Jan. 2011 Erscheinung des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste mit	
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	den Sternsängern	
<i>Jakobsbairn</i>	9.00 Uhr		
<i>Frauenreuth</i>	8.45 Uhr		
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr		
	14.00 Uhr	Haussegnung	
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr		

9. Jan. 2011 Taufe des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairn</i>	9.00 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	9.30 Uhr	



Im nun ausklingenden Jahr 2010 hatten die Mitglieder und Freunde der KAB Gelegenheit, sich in einem vielgestaltigen Programm über verschiedene Themen zu informieren.

Den Anfang bildete die Jahreshauptversammlung. In seinen „**Impressionen aus Südtirol**“ gab Hubert Schirmmacher einen filmischen Rückblick auf die erlebnisreiche KAB-Fahrt des Vorjahres. In die entgegen gesetzte Richtung, nach **Ostpreußen und ins Baltikum**, führte ein Dia-Vortrag, bei dem uns Klaus Berninger geschichtsträchtige „**Spuren des Deutschen Ordens**“ in diesen Ländern vor Augen führte.

Um aktuelle, brennende gesellschaftspolitische Fragen ging es z.T. bei den weiteren KAB-Abenden: „**Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können**“ war ein Thema, bei dem vor allem unsere heutige Verantwortung für die Zukunft angesprochen wurde. Gerade in einer Zeit weltweiter wirtschaftlicher Verflechtungen, aber auch globaler Krisen ist auch die Frage „**Vertragen sich Wirtschaft und Christentum?**“ nicht unberechtigt, auf welche der frühere Flughafen-Pfarrer Dr. Gasteiger, ein profunder Kenner der katholischen Soziallehre, in sehr ausführlichen und tiefgehenden Darlegungen eine Antwort zu geben versuchte. Und „**Erbrecht und Testament**“ war ein Thema, das nicht nur die ältere Generation ansprach, da es auch für Jüngere gut ist, über damit zusammenhängende Fragen informiert zu sein.



Mit den geschichtlichen Fundamenten unseres Glaubens befasste sich der Vortrag „**Unsere älteren Brüder und Schwestern**“, in dem die „**jüdischen Wurzeln des Christentums**“ und damit die vielfältigen Zusammenhänge zwischen den beiden Religionen beleuchtet wurden. – Zum festen Jahresprogramm gehört auch die **Maiandacht**, die – wie jedes Jahr – wieder gemeinsam mit der Feuerwehr in unserer Filialkirche **Frauenreuth** gehalten wurde. Zusammen mit Vertretern des Pfarrgemeinderates und der Frauengemeinschaft trafen wir uns regelmäßig einmal im Monat zu einem **Gebet für Priester und geistliche Berufungen**, ein Anliegen, das nicht nur wegen des Priesterjahres, sondern auch im Blick auf die Zukunft unseres Glaubens aufgegriffen wurde.

Sozusagen auf einem kleinen „Jakobsweg“ waren wir – zusammen mit dem KAB-Kreisverband – auf der **Wallfahrt zu St. Jakob in Antholing**, die heuer von unserer Gemeinschaft vorbereitet wurde. Klar, dass anschließend eine Einkehr beim Wirt in Netterndorf dazugehörte. Ein besonderes Erlebnis war auch der Besuch im **Inn-Kloster Gars** mit einer engagierten Führung durch den Klostergarten und die Barockkirche.

Heimatbezogen war der KAB-Abend im Oktober über den „**Chiemgau, seine Landschaft, Kultur und sein Brauchtum**“. Unsere sprachliche Heimat wurde uns in einem von enormem Fachwissen, aber auch hintergründigem Humor geprägten Vortrag über „**Bairische Wortkunde**“ ins Bewusstsein gerückt. Gemeinsam mit Kolping und dem Glonner Trachtenverein war es uns gelungen, dazu den bekannten **BR-Redakteur Gerald Huber** nach Glonn zu verpflichten.

„**Herbstln tuat`s**“ war das Motto unseres Volksmusikabends, bei dem bewährte Sänger und Musikanten – u.a. die Brucker Sänger und die Weingarten-Zithermusi (mit Roman Messerer) – begeisterten und Bert Lindauer als Sprecher manche humorvolle, hinterkünftige, aber auch nachdenkliche Geschichte zu erzählen wusste. Die Zuhörer im voll besetzten Saal dankten mit langem Beifall.

Reich an Erlebnissen war die diesjährige, wieder von Hans Koop bestens vorbereitete **KAB-Fahrt nach Prag**, der „**Goldenen Stadt**“.



dem St.-Veits-Dom, die Altstadt mit dem Altstädter Ring, die prächtigen Bürgerhäuser und Adelspaläste aus der Zeit, als Prag ein kaiserliches Zentrum Europas war, hinterließen begeisterte Eindrücke.

Unterwegs wurde auch in der Bierstadt Pilsen und in Marienbad Station gemacht. – Eine herbstliche **Tagesfahrt** führte ins **Miesbacher Oberland**, nach **Valley**, wo ein sehenswertes Orgelmuseum im Alten Schloss und in der architektonisch bemerkenswerten Zollingerhalle untergebracht ist. Weiter ging die Reise nach **Weyarn**, wo die von den Werken Ignaz Günthers geprägte Augustiner-Chorherren-Kirche besichtigt wurde.

Den Abschluss bildet, wie jedes Jahr, unsere **KAB-Adventfeier** am 15. Dezember, den wieder der Bairer Dreigsang, begleitet von Markus Krammer, musikalisch umrahmen wird.

Rudolf Gerer

„Es sind nicht die großen Worte,
die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen.
Es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.“



Dieses Zitat von Mildred Scheel (*1932, †1985) drückt aus, dass Worte allein - und klingen sie auch noch so schlau - längst noch keine Bäume versetzen oder uns ans Ziel bringen können. Vielmehr ist es das Anpacken und gegenseitige Unterstützen, was uns weiter bringt.

Dies zeigt auch der Rückblick auf die Programmpunkte der Kolpingfamilie des vergangenen Jahres. Hinter jeder Veranstaltung steckt viel Engagement und Zeit und vor allem ein oder mehrere Personen, die sich diese Zeit nehmen und mit viel Mühe sowie Liebe zum Detail planen, organisieren und durchführen.

Doch gerade, das Sich-Zeit-Nehmen ist heutzutage, wo alles schnell gehen muss, wo man von Termin zu Termin eilt, keine Selbstverständlichkeit. Selbst ein Treffen mit Freunden oder Bekannten muss man weit im Voraus im Kalender terminieren, damit man sie nicht vergisst.

Und genau aus diesem Grund sollte an dieser Stelle hervor gehoben werden, dass die Kolpingfamilie im vergangenen Jahr, neben den alljährlichen Veranstaltungen, wie Fackelwanderung, Osterkerzenbasteln, Agape, Südtirolabend, mit der Einladung des bayrischen Comedian Chris Boettcher nach Glonn wieder einmal ein besonderes Highlight präsentieren konnte. Eine Veranstaltung wie diese hat natürlich zum Ziel, möglichst viele Menschen zusammen zu bringen und zu begeistern. Die organisatorischen Abläufe, die dahinter stehen und den vielen fleißigen HelferInnen schon Wochen und Monate vorher starke Nerven kosten, bleiben den meisten verborgen. Doch der gelungene Abend mit Chris

Boettcher hat erneut gezeigt, dass man sich auf jeden Helfer und jede Helferin, egal ob Mitglied der Kolpingfamilie oder Nicht-Mitglied, verlassen kann, wenn es darauf ankommt.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches „Vergelt's Gott“ all denen, die bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr gezeigt haben, dass es die vielen kleinen Taten jedes/jeder Einzelnen sind, die für die Gemeinschaft etwas Großes bewegen.



Pfarrkindergarten Glonn



Wozu eigentlich ein Elternbeirat im Kindergarten?

Tatsächlich gibt es nicht in jedem Kindergarten so viele und engagierte Eltern. Manche werden z. B. von einem Förderverein unterstützt, in dem nicht nur aktive Kindergarten-Teilnehmer mitwirken oder spenden können. Im unserem Pfarrkindergarten verlassen wir uns da auf den Elternbeirat, der aus mindestens 9 Leuten besteht und der im Finanziellen, im Organisatorischen und im Alltag Hilfe bietet. Ganz konkret sieht die so aus:

1. Wir unterstützen das Team im Alltag: Wir betreuen am Tag der offenen Tür das Elterncafe. Wir übernehmen die „Notbetreuung“ an Tagen, in denen der KiGa sonst geschlossen werden müsste, wie z. B. an einem Tag für die Teamfortbildung. Oder wir tragen einfach Lautsprecher beim Laternenumzug.

2. Wir treffen uns mindestens drei mal im Jahr zu einer Elternbeiratssitzung mit dem KiGa-Team und dem Trägervertreter Pfarrer Siegfried Schöpf: Hier haben alle drei Parteien die Möglichkeit ihre Belange vorzutragen und abzustimmen. Das Team bittet z. B. um die Unterstützung bei Ausflügen, der Pfarrer stellt neue Verwaltungsideen vor oder der Elternbeirat bittet um die Erlaubnis den Pfarrsaal für ein Faschingsfest nutzen zu dürfen. Hier werden Ideen vorgestellt, Unterstützung geholt, Zustimmung eingefordert oder auch mal eine kritische Meinung gehört.

3. Wir organisieren verschiedene Events, um den Kindergartenalltag zu bereichern und um Geld zu verdienen. Es gibt jedes Jahr einen Stand am Christkindlmarkt, ein Faschingsfest und zwei Basare. Vor Weihnachten organisieren wir auch eine Geschenk-Paket-Aktion für gute Zwecke. Um alles gut abzusprechen gibt es zusätzliche interne Beiratstreffen.

Das Geld, das wir verdienen kommt ausschließlich den Kindern zugute. Wir bezahlen den Bus für Ausflüge, tolles Spielzeug, Gartengarnituren, Turngeräte oder wir unterstützen die Teamfortbildung. Insgesamt gehen pro Jahr um die 2000-2500 Euro in unsere Kasse und auch wieder raus.

4. Wir sind Ansprechpartner für alle Eltern: Im Elterncafe am Tag der offenen Tür beantworten wir gerne alle Fragen von KiGa-Neulingen. „Wird hier viel gebetet?“ „Gibt es gutes Mittagessen?“ „Ist das Team nett und zuverlässig?“ Aber auch im Alltag haben Eltern die Möglichkeit uns auf Probleme anzusprechen oder Anregungen zu geben. Eine oft gestellte Frage ist zum Beispiel: „Wie ist das mit dem KiGa-Neubau?“

Kurz: Wir sorgen uns um den Kindergarten und seine Teilnehmer. Unsere größte Sorge wird dieses Jahr der Neu- oder auch Nicht-Neubau sein. Und unser größtes Defizit ist oft das fehlende Interesse mancher Eltern.

Aber wir sind meistens guter Dinge und geben unser Bestes. Und wenn das Faschingsfest gut gelaufen ist gönnen wir uns ein Glaserl Prosecco und ratschen noch eine Runde.

Elternbeirat

Das musikalische Kirchenjahr 2010 ist schon fast wieder vorbei und so gilt unser Dank im Weihnachtspfarrbrief allen Musikern, Sängern und Sängerinnen. Insbesondere bedanken wir uns herzlich beim Kirchenchor, dessen leistungsfähige und auch leistungsbereite Sänger und Sängerinnen alle wichtigen Hochfeste mit Soli und Orchester oder a capella würdig gestaltet haben. Vielen Dank der Glonner Stubenmusi, der Samaria-Band dem Vokalensemble und allen übrigen Gastmusikern und Chören, allen Gruppen und Vereinen, die sich mit Kirchenmusiken in feierlichen Messen und Andachten musikalisch engagiert haben. Vielen Dank auch Herrn Toni Decker für sein Orgelspiel in den Filialen und zu guter Letzt natürlich vielen Dank auch unserer Lateinischen Choralchola, die als gefestigtes Ensemble nun auch die Gregorianik in unserer Pfarrgemeinde musikalisch vertritt. Allen ganz herzlichen Dank.

Auf der stetigen Suche nach singwilligen Menschen möchte ich auf das kostenlose Angebot der Singschulung hinweisen.



Völlig Ungeübte, aber auch schon erfahrenere Chorsänger/Innen, können dort die Welt der Stimme erobern. In dieser zwar sehr kleinen Sing-Hilfegruppe, gibt es dennoch regelmäßige Begeisterungsschübe von Menschen, die glaubten keine Töne hervorzubringen, die als Gesang bezeichnet werden könnten. Es ist wirklich ein sehr

amüsantes und kurzweiliges Vergnügen singen zu lernen. Nur Mut...

... Männer und Frauen (die schon singen können) werden vor allem für den Kirchenchor Johann Baptist weiterhin dringend gesucht...

Liebe Menschen unserer Pfarrgemeinde, engagiert euch doch bitte in unserem Kirchenchor, wir haben zur musikalischen Ehre Gottes viel vor und brauchen Euch dazu.

Ab Mitte Februar 2011 wird nun endlich das Projekt

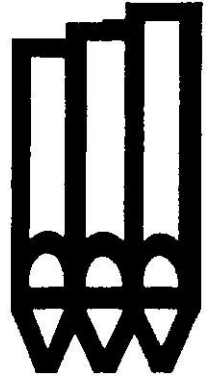
„Kinder-/ Jugendchor“ in Angriff genommen.

**N
E
U**

Kinder ab 8 Jahren können dann im Kinderchor der Pfarrgemeinde singen. Interessierte Eltern, Kinder, und Jugendliche füllen bitte den Grünen Zettel aus und geben diesen im Pfarrbüro ab, damit in Altersgruppen geplant werden kann.

Am Ende noch etwas neues von unserer Hiobsbotschaft. Viele wissen es sicherlich schon: **Unsere Orgel ist verbraucht und muss dringend erneuert werden** - obwohl sie für viele Gottesdienst- und Kirchenkonzertbesucher klanglich gar nicht so schlecht erscheint... Ich bedanke mich an dieser Stelle verzweifelt für das Lob um mein Orgelspiel.

Der Orgelsachverständige des Erzbistums Prof. Winklhofer hat aber die zu erwartende Diagnose gestellt: Die Orgel ist völlig marode und verbraucht und muss dringend erneuert werden. Hierbei gibt es eine gute und schlechte Nachricht. Die Gute ist: Das Pfeifenwerk der Orgel ist größtenteils klangschön, teilweise von solidem Material gefertigt und manche Register haben gute Mensuren, so dass viele Register innerhalb einer neuen Orgel weiterverwendet werden könnten - und sollten. Alte Register werden klanglich mit Neuen zu einer Orgel mit drei Manualen sinnvoll ergänzt. Die schlechte Nachricht ist: Alles andere ist völlig marode und verbraucht. Das heißt ein technischer Orgelneubau, in dem alte Register wieder verwendet werden können. Da sich der Neubau von Pfarrsaal- und Kindergarten verzögert, beginnt mit dem Jahr 2011 auch der Spendenmarathon zur neuen Orgel. In diesem Sinne auf ein zuversichtliches Jahr 2011 und herzliche Grüße

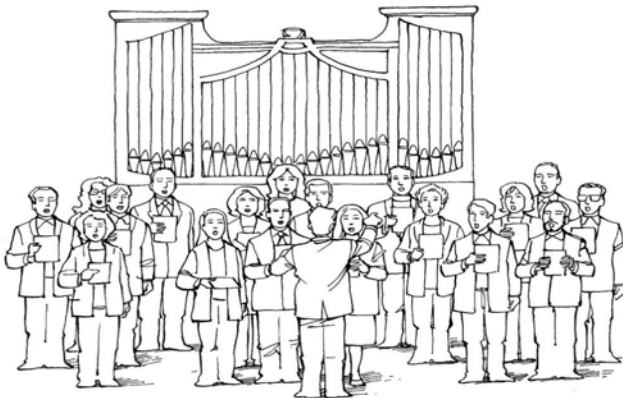


Ihr Kirchenmusiker

Erik Haffner

Probentermine

- Kirchenchor: donnerstags 19.30-21.00 Uhr, Pfarrsaal, im Anschluss Männer- und Frauenstimmproben 21.00-21.30 Uhr (jeweils im wöchentl. Wechsel)
- Sing-Unerfahrene: jetzt freitags 19.00 –19.45 Uhr, Kirchenempore
- Choralschola: freitags 19.45 -21.00 Uhr, Kirchenempore
- Kinderchor (ab Feb): mittwochs oder donnerstags 16.00 Uhr



Füreinander - Miteinander

**Ansprechpartner:**

Martina Haslbeck
Tel: 08093/1094
und
Ingrid Beham
Tel. 08093/1348

Nachbarschaftshilfe

Seit mittlerweile 23 Jahren gibt es die Glonner Nachbarschaftshilfe.

Die zur Zeit aktiven Mitarbeiterinnen kümmern sich zum Beispiel um alte und kranke Menschen (Besuche zu Hause, im Marienheim oder im Krankenhaus).

Wir unterstützen Angehörige bei der Betreuung pflegebedürftiger Kranker.

Wir bieten Begleitung bei Besorgungen und Arztbesuchen.

Wir vermitteln professionelle Hilfsangebote.

Wir leisten praktische Alltagshilfe für alle, die sie benötigen

UND

wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die vielen und vielfältigen Aufgaben - haben Sie Lust?

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und unabhängig von Konfession, Herkunft und Alter.

Wir legen Wert auf schnelle und unbürokratische Hilfe, die Arbeit geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Glonner Pfarreien und im Erfahrungsaustausch mit der Sozialstation Grafing.

Wir sind selbstverständlich zu Verschwiegenheit verpflichtet.

Sollten Sie selbst oder jemand in Ihrer Nachbarschaft Hilfe brauchen – bitte melden Sie sich!

Martina Haslbeck

Glonner Tisch

Der Glonner Tisch – ein gelebtes ökumenisches Programm!

Im ersten Brief an die Korinther (12,4-7) schreibt Paulus:

„*Es gibt viele verschiedene Gaben, aber nur den einen Geist*“, der sie uns zuteilt. „*Es gibt viele verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn*“, der uns damit beauftragt. „*Es gibt viele verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott*“, durch den sie in uns allen wirksam werden.

Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde. Diese Gedanken führen uns, wenn wir auf unsere Arbeit 2010 beim Glonner Tisch zurückblicken.



Seit drei Jahren wirken ehrenamtliche Helfer für das Gemeinschaftsleben in unserem Ort. Geschäftsleute aus Glonn und der Umgebung sowie ein immer größer werdender Kreis privater Spender setzen sich zum Nutzen der ganzen Gemeinde ein. Mit Kraft und Fleiß stellen sie Lebensmittel für Familien, Alleinerziehende und von Armut betroffene Menschen bereit. Beim Glonner Tisch im Josefstüberl können berechnete Personen jeden Donnerstag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr einen reichhaltigen Warenkorb erhalten.

Das Wirken des Geistes zeigt sich heuer zum dritten Mal zum Beispiel,
...wenn Firmlinge unserer Pfarrei vor unseren Supermärkten auch dieses Jahr wieder lagerfähige und haltbare Produkte sammeln
... wenn Jugendliche aus dem Jugendtreff zum Erntedankfest die Regale des Glonner Tisches mit Mehl, Zucker, Nudeln und Reis füllen
...wenn Bürgerinnen und Bürger durch ihre Gaben zeigen, dass sie das Programm des Glonner Tisches unterstützen.

Warum?

...weil es für Armut viele Gründe gibt und es jeden von uns treffen kann.

Im ersten Petrusbrief (3,15) heißt es: „*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.*“ Gott mutet uns etwas zu. Er traut uns etwas zu. Er bringt uns immer wieder in Situationen, in denen wir von ihm erzählen und Zeugnis geben.

Der Glonner Tisch stiftet Sinn und bringt Nutzen. Der Glonner Tisch lebt durch Sie!

Die Organisatoren des Glonner Tisches wünschen allen Förderern eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihren Einsatz und Ihr Zeugnis.

Organisationsteam des Glonner Tisches

50 Personen aus Antholing, Berganger und Glonn waren vom 12.-16. April 2010 unterwegs auf Pilgerfahrt in Italien. Über den Brenner, vorbei an Verona, Bologna, Rimini und Ancona kamen wir nach Loreto in der Region Marken, einer Stadt mit ca. 12.000 Einwohnern. Nach dem Petersdom in Rom ist Loreto der zweitwichtigste Wallfahrtsort in Italien. In der Basilika befindet sich die "Santa Casa", das Heilige Haus mit der schwarzen Madonna. Der Sage nach wurde das Haus im Jahre 1291/1294 aus Nazareth von Engeln nach Loreto gebracht. Es wurde vermutlich von der Kaufmannsfamilie "Angeli" (zu Deutsch "Engel") hierher transportiert. Demnach ist es das Haus in dem Maria, die Mutter Jesu, geboren wurde und gelebt hat. Hier hat ihr der Engel die Botschaft gebracht. Die "Lauretanische Litanei" ist in Loreto entstanden. Bei einer Führung besichtigten wir die Basilika in der Form eines Lateinischen Kreuzes. Ein Kranz aus 13 Kapellen, die von verschiedenen Ländern (auch Deutschland) gestiftet wurden, umgeben das Heiligtum, die "Santa Casa". Von den Wehrgängen über der Basilika hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Stadt mit Wehrmauer und Sicht zum Meer in nur 5 km Entfernung. Mit Herrn Pfarrer Schöpf feierte unsere Reisegruppe eine Messe in einer Krypta unter der Kreuzkapelle. Vor der Basilika auf der "Piazza della Madonna" befinden sich Andenkenläden und Verkaufsstände für Devotionalien für die vielen Pilger in diesem Marienwallfahrtsort.



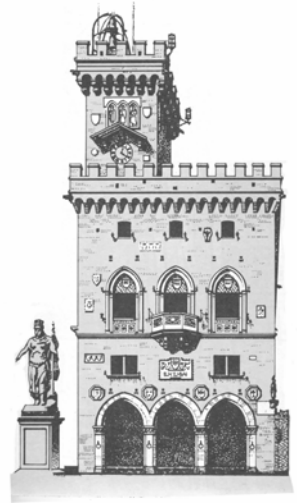
Devotionalien für die vielen Pilger in diesem Marienwallfahrtsort.

Ein Ausflug führte zu den Grotten von Frasassi, die seit 1974 öffentlich zugänglich sind. Von dem insgesamt 13 km langen Höhlenkomplex können 1½ km besichtigt werden. Mit einer deutschsprachigen Führerin, zwischen italienischen Schulklassen, bestaunten wir die fantastische Welt der Tropfsteinhöhlen mit bizarren Stalagmiten und Stalaktiten. Die riesigen Räume mit fantasievollen Namen waren geschickt beleuchtet und überaus faszinierend.

Anschließend folgte ein kurzer Aufenthalt bei der romanischen Abtei "San Vittore" am Fluß Sentino. Darüber führt eine wunderschöne römische Brücke. Später wanderten wir auf steilem Weg hinauf zur Einsiedelei "Eremo di Santa Maria infra Saxa". In einer natürlichen Höhle steht die achteckige Kirche "Tempio del Valadier".

Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Abstecher an die Adria nach Porto Recanati. Dort hatten wir im April den Strand noch für uns allein. Der kühle, böige Wind hielt Einige nicht davon ab, mit den Füßen die Wassertemperatur zu testen und bis zu den Knien hineinzuwaten. Die einzig dort geöffnete Eisdielen machte mit uns einen guten Tagesumsatz.

Einen ganzen Tag verbrachten wir in San Marino. Die älteste Republik der Welt liegt ca. 140 km von Loreto entfernt. Der Zwergstaat mit 60,57 Quadratkilometern hat ca. 31.000 Einwohner, davon 4.000 in der Hauptstadt San Marino. Im Jahre 301 n. Christus erfolgte die Gründung durch Marinus aus Dalmatien. Der 3. September ist Staatsfeiertag zum Gedenken des Hl. Marinus. In der Basilika "San Marino" feierten wir einen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Schöpf. Anschließend führte uns eine sehr engagierte San-Marinesin durch die historische Altstadt mit Wehrmauer und vielen Sehenswürdigkeiten. Sie erzählte die Geschichte, berichtete über Politik und Verwaltung, informierte über viele Vorteile für Einheimische. Besonders niedrige Steuern und Abgaben machen das Leben viel günstiger als in Italien. Zur Besichtigung ging es zu den drei Festungstürmen auf den Gipfeln des Monte Titano. Ein grandioses Panorama mit Sicht bis zur 10 km entfernten Adria belohnte uns. Zu den Haupteinnahmequellen des Landes gehört der Tourismus, sowie der Verkauf von Münzen und Briefmarken. Auffallend sind die Autokennzeichen mit Staatswappen und die dekorativen Polizeiuniformen.



Wir haben erlebnisreiche Tage in Mittelitalien verbracht, diese Gegend war den meisten Reiseteilnehmern vorher unbekannt. Sie ist reich an Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Es hat sich gelohnt, dabei gewesen zu sein, herzlichen Dank an unseren Herrn Pfarrer Schöpf.

Nach 760 km Fahrt kamen wir wieder gut zu Hause an und es bleiben uns viele schöne Erinnerungen.

Theresia Schweiger

Kennen Sie diese Kirchen?

Sie liegen im **Trentino** beziehungsweise eine in Südtirol. Es sind die Wallfahrtsorte **San Romedio** im Nontal, **Madonna della Corona** östlich vom Monte Baldo (Gardasee) und **Maria Weissenstein** oberhalb von Bozen. Auch den kirchengeschichtlich wichtigen **Dom von Trient** werden wir kennenlernen.

Unser Hotel ist in **Molveno** am gleichnamigen See gelegen, am Fuße der Brenta-Dolomiten. Dort oben schlängeln sich die berühmten „Sentiero della Bocchette“, die zu den schönsten Bergpfaden der Alpen gehören. Auch wenn wir nicht so weit hinauf kommen, **Zeit zum Wandern** oder Spaziergehen soll uns trotzdem bleiben, oder auch nur um einen italienischen Kaffee am See genießen.

Wie immer werden wir in der Woche nach dem „Weißen Sonntag“ unsere Reise unternehmen. Aber aufgepasst, diesmal fällt diese Reisezeit in den Mai, und zwar **vom 2. bis 6. Mai 2011**.

Wer mitfahren möchte kann sich Mitte/Ende Januar 2011 anmelden. Nähere Programmpunkte, den genauen Verlauf der Reise, die Kosten oder den Namen des Hotels werde ich bis dahin noch klären.

Ich würde mich freuen, wenn auch bei dieser Reise zu den Wallfahrtsstätten im Trentino wieder viele mit dabei wären.

*Auf eine schöne Fahrt
freut sich Ihr
Pfarrer Siegfried Schöpf*



Liebe Glonner Katholiken,

mit der Kirchensteuer, die Sie über das Finanzamt zahlen, werden die seelsorglichen und sozialen Dienste und der Erhalt der Gebäude in der Diözese finanziert. Auch die Pfarrei bekommt davon immer wieder einen Zuschuss für den eigenen Haushalt. Leider reicht das nicht aus, um alles zu bezahlen: Kirchenbedarf, Heizung, Verwaltung und die Dinge des täglichen Betriebes.

In den vergangenen Jahren haben Sie unsere Arbeit in der Pfarrei finanziell mit dem Kirchgeld unterstützt. Dafür möchten wir allen Spendern ein herzliches **"Vergelt's Gott"** sagen.



Aber auch dieses Jahr bitten wir wieder alle Pfarrangehörigen mit eigenem Einkommen um das **Kirchgeld von 1,50 Euro**. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir besonders dankbar.

Bitte legen Sie Ihre Gabe in das beigegefügte Kuvert und geben Sie dieses an einem Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche ab oder werfen es in den Briefkasten am Pfarrbüro ein. Sie können den Betrag auch auf unser Konto einzahlen (Überweisungsträger liegt bei).
Konto-Nr. 214 65 50 bei der LIGA Bank München BLZ 750 903 00
Im Voraus schon Vergelt's Gott für Ihre Spende zugunsten Ihrer Glonner Pfarrei.

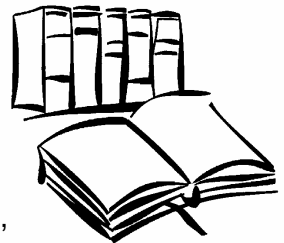
Pfarrer Siegfried Schöpf

Gemeindebücherei

Sie wird von der Pfarrei und der Marktgemeinde gemeinsam getragen und befindet sich im Pfarrstadl, Wolfgang-Wagner-Str.13, Tel. 90 36 84

Öffnungszeiten:

Sonntag: 9.30 - 11.30 Uhr.
Mittwoch: 9.30 - 11.30 und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 14.30 - 16.30 Uhr.



Es warten auf Sie: 3100 Romane, 3000 Sachbücher, 2700 Kinderbücher, 194 Spiele, 25 Zeitschriftenabos, 165 Hörbücher, 420 MC für Kinder.

Ansprechpartnerin ist

Frau Monika Faßrainer Tel 4151.

Im Jahr 2010 wurden durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen:

in der Pfarrei Glonn

Obermüller Mirjam, Frauenreuth
 Neumaier Lucia Johanna, Markt Schwaben
 Pongratz Emanuel Johann, Münchnerstr.
 Botz David Constantin, Klosterweg
 Lipp Melissa, Spitzentränkbogen
 Heppt Paulo Thomas, Niedermaistr.
 Bernlochner Quirin Tassilo, Killistr.
 Fackler Florian Valentin Johann, Ismaning
 Neumaier Lena Katharina, Ursprung
 Huber David, Münchnerstr.
 Böhm Julian, Prof.-Lebsche-Str.



Sigl Karolina Hildegard, Reinstorf
 Wäsler Johannes Nepomuk, Lena-Christ-Str.
 Stallmeister Julia Brigitte, Schwedenstr.
 Oeckl Maresa Barbara, Reienthal
 Schwarz Stefan, Schlacht
 Hauser Christoph, Schlacht
 Wagner Jakob, Prof.-Lebsche-Str.
 Huber Elisabeth Magdalena, Adlingerstr.
 Singer Marinus, Glonntalstr.
 Amstadt Viktoria Katharina, Fuggerstr.

Taufen, die in anderen Pfarreien stattgefunden haben:

Körper Lina, Herrmannsdorf
 Csmarits Marius Leonhard, Preysingstr.
 Albert Helena, Am Seestall
 Wohlrab Noah Levin, Preysingstr.

in der Kuratie Jakobsbairn

Heller Dominik Michael, Angerweg
 Zellermayr Dominik Johann, Angerweg
 Lutz Michael Johannes, Pfleg
 Schiff Franz Xaver Josef, Glonnerstr.
 Hagenrainer Helene, Bergstr.
 Kaiser Alexander, Weiher
 Zacherl Maximilian, Birkenstr.
 Justus Johannes, Angerweg



in der Kuratie Berganger



Lhotzky Lavinia Cosima Koh, Braunautal
 Lhotzky Leopold Alexander, Braunautal
 Maier Maria Theresia, Schlacht
 von Schierstädt Sophia Titia, Großrohrsdorf
 Schwarzbauer Lea, München
 Maier Vincent, Weiterskirchen

 NOTIZEN  NOTIZEN

In der Pfarrei Glonn ...

sind 2 Kircheneintritte und 23 Kircheng Austritte zu verzeichnen.
 Wir hatten 38 Firmlinge und 39 Kommunionkinder.

In der Kuratie Berganger ...

sind 2 Kircheneintritte und 1 Kircheng Austritt zu verzeichnen.
 Wir hatten 10 Firmlinge und 11 Kommunionkinder.

In der Kuratie Antholing ...

sind 2 Kircheng Austritte zu verzeichnen.
 Wir hatten 10 Firmlinge und 7 Kommunionkinder.

Das Ja-Wort vor Gottes Angesicht gaben sich**in der Pfarrei Glonn**

Triffo Michael und Finauer Marion, Quellenstr.
 Riedl Andreas und Baumgarter Regina, Lindach
 Ebert Manuel und Sudoma Manuela, Preysingstr.
 Pretzer Anton und Winhart Andrea, Münchnerstr.
 Szegedi Reinhold und Simon Sandra, Schlacht
 Baumann Matthias und Stellmacher Bea, Adlingerstr.

**Paare, die sich das Ja-Wort in einer anderen Pfarrei gaben:**

Schwarz Bernhard und Mattausch Bettina, Klosterweg
 Kneifl Michael und Seifert Doreen, Am Seestall
 Kellner Bernhard und Kienle Katharina, Mecking

**in der Kuratie Jakobsbairn**

Kainz Martin und Speckbacher Regina, Lindenstr.
 Hagenrainer Peter und Daberger Monika, Alpenstr.
 Zellermayr Christian und Kobinger Michaela, Weiher

in der Kuratie Berganger

Mittermüller Martin und Siersch Brigitte, Westerdorf
 Zehetmaier Josef und Hofmann Renate, Witting
 Maier Andreas und Greiner Sylvia, Weiterskirchen

**Vom 22. Nov. 2009 bis 17. Nov. 2010
wurden von Gott heimgerufen:**

aus der Pfarrei Glonn:

Sigl Martin	79J.	Reinstorf	Weigert Maria	82J.	Fuggerstr.
Müller Alfred	78J.	Marienheim	Szabo Zoltan	78J.	Preysingstr.
Büttner Wolfgang	61J.	Forellenstr.	Fischer Hedwig	88J.	Fuggerstr.
Kranner Georg	77J.	St. Johannes-Str.	Forstner Maria	81J.	Olching / Adling
Singer Anna	92J.	München	Fuchsgruber Theresia	73J.	Wetterling
Claus Helmut	63J.	Feldkirchnerstr.	Zech Josef	64J.	Balkam
Bystron Ernst	76J.	Klosterweg	Hansig Josef	88J.	Westerndorf
Maier Anna	86J.	Sudetenlandstr.	Schuhbauer Gerhard	70J.	Heckenweg
Winhart Norbert	44J.	Pfr.-Winhart-Str.	Schwarz Sophia	70J.	Am Schmiedberg
Stefer Josef	80J.	Schlesienstr.	Axenböck Theresia	94J.	von-Büssing-Str.
Greithanner Maria	80J.	Doblberg	Gietl Johann	74J.	Siebenbürgenstr.
Pohl Reinhard	85J.	Keltenweg			

aus der Filiale Münster:

Schönherr Jakob	77 J.	Egmatingenstr.
Blöhm Brigitte	66 J.	Neumünster
Haidinger Anna	95 J.	Lindach
Piller Erich	52 J.	Killistr.
Huber Anna	84 J.	Killistr.

aus der Filiale Frauenreuth

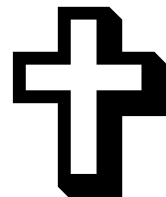
Obermüller Michael	83 J.	Frauenreuth
Rauth Gertraud	57 J.	Frauenreuth

aus der Kuratie Jakobsbairn:

Schlaghauser Cäcilia	85 J.	Bergstraße
Bell Georg	82 J.	Großesterndorf
Grießl Kilian	22 J.	Angerweg
Mennel Alois	73 J.	Grasbrunn

in der Kuratie Berganger:

Scholz Norbert	63 J.
Dilli Heinrich	83 J.



Wieso Weihnachten?

*Weil wir Anhaltspunkte brauchen,
Haltestellen zum Nachdenken,
wenn wir nicht nur vegetieren,
sondern wirklich leben wollen.*

*Haltepunkte, an denen wir innehalten,
wahrnehmen und durchschauen, was wirklich ist.
Bilder Gottes sind Mittel zum Leben, Lebensmittel.*

Das können wir einander mitteilen.

*Davon können wir sagen und singen,
in persönlichen Gesprächen,
in alten und neuen Liedern,
in alten und neuen Geschichten,
damit die Bilder nicht verblassen,
sondern Hilfen sind zum Wahrnehmen.*

Damit Weihnachten werden kann:

*»Die Angst vergeht, die Nacht ist um,
das Böse wird ganz stumm,
Gottes Reich will zu uns kommen
und rufen alle Frommen.«*

Wieso Weihnachten?

*Weil die Geschichte, die wir zu kennen meinen,
noch nicht zu Ende ist.*

**Wir wünschen allen
ein
gesegnetes Weihnachtsfest 2010
und ein
gutes, gesundes Neues Jahr 2011**



Weihnachten 2010

Pfarrei Glonn

Kuratie Berganger

Kuratie Jakobsbairn